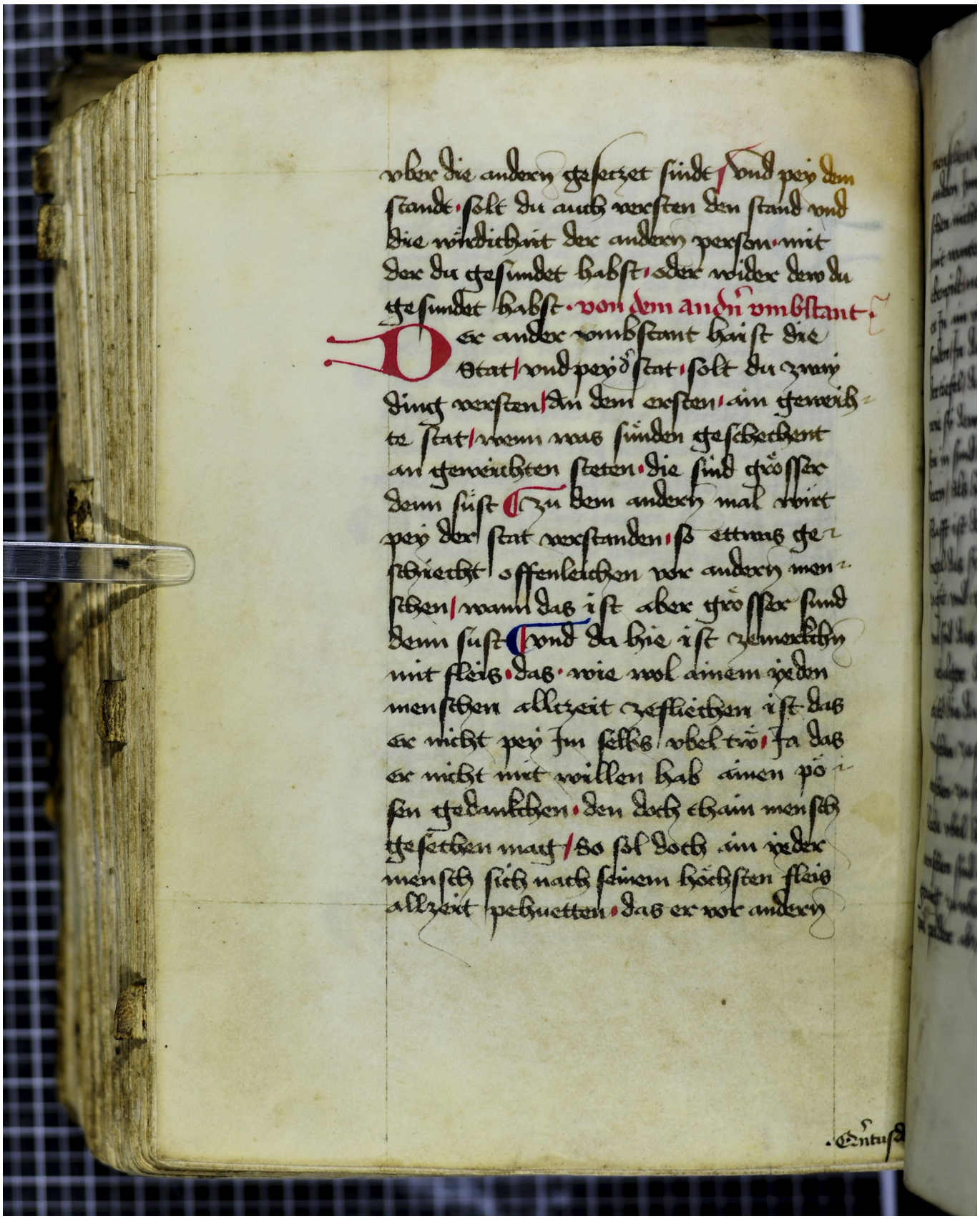
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



vber die andern gesetzet sindt / vnd pey dem
standt. solt du auch versten den stand vnd
die würdichait der andern person. mit
der du gesundet habst / oder wider dew du
gesundet habst. von dem ainen vmbstant.
Der ander vmbstant haist die
stat / vnd pey d̄ stat / solt du zwey
dinng versten / An dem ersten / ain geweich
te stat / wenn was sünden geschehent
an geweichten steten. die sind grösser
denn süst. Zu dem andern mal weist
pey der stat verstanden / so ettwas ge
schiecht offenleichen vor andern men
schen / wann das ist aber grösser sind
denn sust. vnd da hie ist zemerchen
mit fleis. das. wie wol ainem iedem
menschen allezeit zefliehen ist das
er nicht pey im selbs vbel trew / ja das
er nicht mit willen hab ainen pö
sen gedankchen. den doch chain mensch
gesetzen mag / so sol doch ain ieder
mensch sich nach seinem höchsten fleis
allzeit behuetten. das er vor andern

Centu